

Digitalisierung und Datenschutz

IMPRIVATA: Beispiele in den USA zeigen, wie der Schutz von Patientendaten in Krankenhäusern mit hohem Digitalisierungsgrad gewährleistet werden kann.



Geschützt und trotzdem hürdenlos

Im Saint Mary's Health System in Waterbury, Connecticut, USA, hat man sich darum für den Einsatz eines Single-Sign-On-Systems von Imprivata entschieden. OneSign ermöglicht die einfache und sichere Anmeldung an die Krankenhausarbeitsplätze über den Mitarbeiterausweis (Proximity Card). Mit dem Einloggen an einen Arbeitsplatz und die dadurch stattfindende

Arbeitsplatz A begonnen und kann nicht beendet werden, kann der Nutzer durch den Log-in an Arbeitsplatz B auf exakt die gleiche Ansicht zurückgreifen und seine Arbeit fortführen. Über die Virtualisierungsplattform in Kombination mit dem Single Sign-On ist die Arbeitsplatzübernahme sogar auf dem iPad daheim möglich.

Welcher Mitarbeiter über welche Zugriffsberechtigungen verfügt, das übernimmt OneSign aus dem bestehenden Active Directory. In diesem wird jeder Mitarbeiter inklusive seiner Funktion und den daraus resultierenden Rechten geführt. Das erleichtert auch die Arbeit des IT-Teams, wie die gebürtige Deutsche Birgit Koellmer betont: „Aufgrund der guten und schnellen Integration von OneSign war die Arbeit der IT-Mannschaft überschaubar. Seit der Einführung haben wir weniger Administrationsaufwand durch Passwortänderungen und die Arbeitsabläufe auf den Stationen und in den Funktionsabteilungen haben sich enorm verbessert.“

Das Meaningful Use Program hat in den USA für eine wahre Digitalisierungswelle in Krankenhäusern gesorgt. Essentieller Bestandteil des auf Incentivierung basierenden Systems: Die Gewährleistung der Patienten-Privatsphäre und des Schutzes der Patientendaten.

Ein entscheidender Aspekt zum Schutz der Patientendaten vor der Einsicht und dem Zugriff Dritter ist die Absicherung der Krankenhausarbeitsplätze. Denn um einen Krankenhausarbeitsplatz, der in den meisten Fällen von mehreren Mitarbeitern aus unterschiedlichen Bereichen genutzt wird, adäquat zu sichern, ist eine sehr strikte Passwortphilosophie notwendig. Diese widerspricht jedoch dem Wunsch der Anwender nach möglichst unkomplizierten, hürdenlosen und schnellen Zugriffen auf therapeutisch relevante Informationen.

de Authentifizierung hat der Anwender automatisch Zugriff auf alle für ihn freigegebenen Systeme – ohne dass sich der Nutzer für jede Anwendung separat anmelden muss. Durch einen einfachen Log-out ist der Zugriff gesperrt. „Wird der aktive Log-out vergessen, verdunkelt sich der Monitor nach 120 Sekunden und nach fünf Minuten findet ein automatischer Log-out statt. So garantieren wir auch im hektischen Krankenhausalltag, dass kein Fremdzugriff auf die sensiblen Daten stattfindet“, erklärt Birgit Koellmer, Nurse Informatics am Saint Mary's Health System.

Besonders komfortabel wird das OneSign-System, wenn es in eine Virtualisierungsplattform wie Citrix integriert ist. Dann nämlich kann der individuelle Arbeitsplatz eines Anwenders einfach „mitgenommen“ werden. Wird also eine Aufgabe an



- ▶ **Imprivata**
- ▶ **Hagen Reiche**
- ▶ **Zeltnerstr. 1-3**
- ▶ **Tel: + 49-(0)911-88197330**
- ▶ **90443 Nürnberg**
- ▶ **hreiche@imprivata.com**
- ▶ **www.imprivata.de**